

## **Motettenkonzert in der Église St.-Thomas**

Die Kantorei zog gegen 17 Uhr durch den Altarraum in die Vierung der St.-Thomaskirche ein und eröffnete - nach einer freundlichen zweisprachigen Begrüßung durch den Pfarrer - mit Motetten von Rheinberger, Bruckner, Mendelssohn, Brahms und Herzogenberg den ersten Teil des Konzerts. Prof. Daniel Maurer, der Kantor an St.-Thomas, brachte danach auf der schon beschriebenen Silbermann-Orgel sehr eindrucksvoll eine eigene Transkription des berühmten Konzerts für 4 Cembali von Bach („Concerto en la mineur“ BWV 1065) zu Gehör. Im zweiten Teil des Chorkonzerts standen dann drei Motetten französischer Komponisten sowie „Peace“ des Norwegers Nystedt und zwei zeitgenössische Werke von Arvo Pärt und Frederik Sixten auf dem Programm. Die Friedensmotette des Esten Pärt „DA PACEM DOMINE“ verlieh dem Konzert den Titel. Die rudimentären Harmonien, die wie Glockenschläge die Bitte um Frieden ausdrücken, fielen zufällig zusammen mit dem Sonntag-Einläuten der Glocken von St.-Thomas, was überhaupt nicht als störend empfunden wurde. Lang anhaltender Applaus wurde mit zwei Zugaben beantwortet.